

Niederschrift

der IX/41. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 18. Juni 2020
Sitzungsbeginn und -ende: 18:00 Uhr - 19:25 Uhr (öffentlicher Teil)
19:41 Uhr - 20:17 Uhr (nichtöffentlicher Teil)
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg,
Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Ausschussmitglieder

Hans-Georg Bette
Alfons Brüggemann
Ulrich Cater
Dieter Eickelmann
Rudolf Ewers
Ralf Fischer
Hubertus Heuel
Jürgen Meyer
Johannes Müller als Vertreter für Wilfried Welfens
Ludwig Poggel
Heinz-Josef Rötz
Dr. Matthias Schütte
Werner Voss
Stefan Wiese
Jens Winkelmann

Von der Verwaltung

Erster Beigeordneter Burkhard König
Stadtverwaltungsrat Andreas Plett
Stadtamtsrätin Elisabeth Hansknecht bis Ende öffentlicher Teil
Stadtamtfrau Ellen Radmacher bis TOP 1.5 nö. T.

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Aufgrund besonderer Einladung

Ulrich Hoffmann von der Akademie Bad Fredeburg Bewirt-
schaftungsgesellschaft mbH - zu TOP 4 ö. T.
Dirk Hout von der SauerlandBAD GmbH - zu TOP 3 ö. T.

Bürgermeister Halbe eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die in der Einladung aufgeführten Hinweise zu Vorkehrungen und Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung des Corona-Virus hin.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt.

Mit Blick auf die Anwesenheit von Herrn Houpt und Herrn Hoffmann schlägt Herr Halbe vor, die Gesellschafterversammlungen von SauerlandBAD GmbH und Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH im Anschluss an den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses durchzuführen und anschließend den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für die CDU-Fraktion beantragt Herr Poggel, die folgenden drei zur Tagesordnung der kommenden Ratssitzung am 25.06.2020 stehenden Anträge der Fraktionen

Wirtschaftsförderung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie
- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

E-Learning - Abfrage der Endgerätebedarfe
- Antrag der CDU-Ratsfraktion

Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gastronomiebetriebe aufgrund der Corona-Krise
- Antrag der BFS-Ratsfraktion

heute im öffentlichen Teil der Tagesordnung anzudiskutieren, damit über sie in der Zeitfolge rechtzeitig entschieden und eine Zeitverzögerung durch Verweis in die Fraktionen und Ausschüsse vermieden werden könne.

Herr Halbe schlägt vor, aufgrund dieses Antrags die Tagesordnung im öffentlichen Teil um

TOP 7 Vorberatung der Fraktionsanträge

Wirtschaftsförderung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie IX/1541
- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

E-Learning - Abfrage der Endgerätebedarfe IX/1543
- Antrag der CDU-Ratsfraktion

Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gastronomiebetriebe IX/1544
aufgrund der Corona-Krise
- Antrag der BFS-Ratsfraktion

zu ergänzen. Die nachfolgenden Punkte würden sich entsprechend verschieben.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor. Der Haupt- und Finanzausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Sachstandsbericht COVID-19-Pandemie
2. Bestellung eines stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr IX/1528 der Stadt Schmallenberg

- | | | |
|----|--|---------|
| 3. | SauerlandBAD GmbH
- Anpassung Betriebsführungsentgelt aufgrund Corona-Pandemie | IX/1540 |
| 4. | Gewährung eines Betriebskostenzuschusses an die Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH | IX/1542 |
| 5. | Wisente im Rothaargebirge | IX/1538 |
| 6. | Anschaffung von Multifunktionsgeräten und Druckern für das Rathaus | IX/1527 |
| 7. | Vorberatung der Fraktionsanträge | |
| | Wirtschaftsförderung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie
- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen | IX/1541 |
| | E-Learning - Abfrage der Endgerätebedarfe
- Antrag der CDU-Ratsfraktion | IX/1543 |
| | Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gastronomiebetriebe aufgrund der Corona-Krise
- Antrag der BFS-Ratsfraktion | IX/1544 |
| 8. | Bericht der Verwaltung | |
| 9. | Verschiedenes | |

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|------|--|---------|
| 1. | Grundstücksangelegenheiten | |
| 1.1. | Veräußerung von Gewerbeflächen im Gewerbepark Hochsauerland | IX/1522 |
| 1.2. | Veräußerung von Gewerbe-/Grundstücksflächen im Stadtteil Gleidorf;
Genehmigung von Grundstückskaufverträgen | IX/1529 |
| 1.3. | Veräußerung von Bauplätzen im Baugebiet "Am Taasberg", Stadtteil Lenne | IX/1515 |
| 1.4. | Veräußerung von Bauplätzen im Baugebiet "Zum Parmberg", Stadtteil Dorlar | IX/1526 |
| 2. | Einrichtung eines Spezialfonds für städtische Kapitalanlagen
- Auswahl und Festlegung der Kapitalanlagendienstleister | IX/1534 |
| 3. | Vergabe eines Auftrags zur Durchführung eines regelmäßigen Spezialfonds-Controllings mit Dokumentation | IX/1535 |
| 4. | Bericht der Verwaltung | |
| 5. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Sachstandsbericht COVID-19-Pandemie

Herr König gibt anhand der nachfolgend abgebildeten Präsentation einen Überblick über den aktuellen Sachstand der COVID-19-Pandemie.



Kindertageseinrichtungen Eingeschränkter Regelbetrieb ab dem 08.06.2020

Kitas der freien Träger

- Zeitlicher Umfang der Betreuung:
15, 25 oder 35 Stunden



Städtische Kitas

- Zeitlicher Umfang der Betreuung:
20, 30 oder 40 Stunden
- Ab 22.06.2020 – Normaler Regelbetrieb in den Kitas Westfeld, Wormbach, Bracht und Zwergerland

Auswirkungen auf die Grundschulen

Schulschließung am 18.03.2020



Notbetreuung und Distanzlernen/Häusliches Lernen

Wiederaufnahme Unterricht

Jahrgang 4 ab 07.05.2020

Jahrgänge 1 – 3 ab 11.05.2020 rollierendes System

Unterricht im verantwortungsvollen Regelbetrieb ab 15.06.2020



Schulunterricht in den weiterführenden Schulen

Schulschließung am 18.03.2020



Gymnasium

- Lernen auf Distanz
- Präsenzunterricht Q2 ab 23.04.2020 Vorbereitung Abiturprüfungen (12.-25.05.20) in der Stadthalle
- Unterricht Q1 ab 11.05.2020
- Alle anderen Jahrgänge ab dem 26.05.2020 im rollierenden System
- Klassen aufgeteilt in Kleingruppen



Hauptschule und Realschule

- Lernen auf Distanz
- Präsenzunterricht ab dem 23.04.2020 für Jahrgang 10
- Präsenzunterricht für weitere Jahrgänge ab 11.05.2020
- im rollierenden System
- Klassen aufgeteilt in Kleingruppen



Weiterhin geltende grundsätzliche Regelungen

- Kontaktbeschränkung im öffentlichen Raum (höchstens 10 Personen, zwei Haushaltsgemeinschaften oder Verwandte in gerader Linie)
- Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in bestimmten Bereichen
- Untersagung von Großveranstaltungen bis mind. 31. August
- Verlängerung bis Oktober ist neu vereinbart

Veranstaltungen und Versammlungen ab 15. Juni 2020

- ohne geselligen Charakter
unter Auflagen zu Abstands- und Schutzvorkehrungen mit bis zu 100 Personen
- mit mehr als 100 Zuschauer
Erweiterte Anforderungen und Abstimmung mit Kreisgesundheitsamt
- mit festen Sitzplätzen und Sicherung der Rückverfolgung
Abstandsregelung kann entfallen
- Gesellige Veranstaltungen „herausragender Anlass“
höchstens 50 Teilnehmer mit geeigneten Vorkehrungen und Rückverfolgbarkeit
Abstandsgebot und Tragen Mund-Nasen-Bedeckung gelten nicht

- **Freizeit und Vergnügungsstätten**
Vermietung von Vereinsheimen/Hütten sowie für die Überlassung von abgetrennten Räumen in Gaststätten für nach Coronaschutzverordnung zugelassene Veranstaltungen
- **Sporthallen**
nicht-kontaktfreie Sportarten in Gruppen bis zu 10 Personen, Verwandte in gerader Linie oder Angehörige von 2 Haushalten

Wettbewerbe im Breiten- und Freizeitsport in geschlossenen Räumen und Hallen
- **Im Freien**
Kontaktsport in Gruppen bis 30 Personen
- **Erlebnis- und Spaßbäder, Wellnesseinrichtungen, Saunen (auch Hotels)**
Betrieb kann wieder aufgenommen werden

- **Einzelhandel**
pro sieben qm Verkaufsfläche ein Kunde
- **Gottesdienste**
Erstellung von Sitzplänen und Teilnehmerrückverfolgung
Verzicht auf Abstandsregelung möglich
- **Testung auf SARS**
 1. Personen mit Symptomen
 2. Kontaktpersonen der Kategorie I
 3. bei Infektionen in Einrichtungen
 4. ohne Anlassbezug, z.B. bei Aufnahme in eine Krankenhaus, in ein Alten- oder Pflegeheim, Werkstatt für Menschen mit Behinderung, besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe etc.
 5. bei lokalen Ausbrüchen

Geplante Programme des Bundes und der Länder zur Bekämpfung der konjunkturellen Folgen der Corona-Pandemie (Koalitionsbeschlüsse)

- Befristete Senkung der **Mehrwertsteuer** von 19 % auf 16 % bzw. 7 % auf 5 % für den Zeitraum 01.07. – 31.12.2020
- Kompensation der krisenbedingten Ausfälle der **Gewerbesteuer**einnahmen durch Bund und Länder (pauschalierter Ausgleich)
- Dauerhafte Übernahme von weiteren 25 % (insgesamt 75 %) der **Kosten der Unterkunft** für Langzeitarbeitslose

Gesetzentwurf über begleitende Maßnahmen zur Umsetzung des Konjunktur und Krisenbewältigungspaketes:

- Bereitstellung von 1 Mrd. € in 2020 und 2021 als Finanzhilfen für den Ausbau zusätzlicher **Betreuungsplätze in der Kindertagesbetreuung** (90.000 zusätzliche Plätze)
- Unterstützung der Länder bei der Finanzierung des **öffentlichen Personennahverkehrs** (2,5 Mrd. € in 2020). Ziel: Aufrechterhaltung des ÖPNV-Angebotes in Umfang und Qualität

Hierzu ist Herr Hoffmann, Geschäftsführer der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungs-
gesellschaft mbH, anwesend.

Er informiert weiter, dass die Kita-Verpflegung gerade wieder anlaufe und derzeit etwa die Hälfte der Essen produziert werde. In den Sommerferien werde die Anzahl der Essen jedoch wieder heruntergehen. Herr Hoffmann teilt weiter mit, dass die Akademie die Möglichkeiten nutzen werde, die sich durch Förderprogramme ergeben werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt die Gewährung eines außerordentlichen Betriebskostenzuschusses in 2020 an die Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH zur Deckung eines zu erwartenden und von der aktuellen Entwicklung abhängigen Defizites in Höhe von bis zu 90.000,00 €, welches angesichts der Betriebsschließung und dem eingeschränkten Betrieb in Folge der Corona-Pandemie aus heutiger Sicht zu erwarten ist. Der damit verbundenen außerplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Nach ausführlicher Diskussion schlägt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung bestätigt die bisherige Beschlussfassung zum Wisent-Projekt und spricht sich auf deren Grundlage für eine Beteiligung an der Lenkungsgruppe aus. Die Vereinbarung ist der Stadtvertretung zur Entscheidung vorzulegen.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung für einen neuen Leasing-/Servicevertrag betreffend die in der Vorlage dargelegten Leistungen zur Anschaffung und Nutzung von Multifunktionsgeräten und Druckern für das Rathaus durchzuführen und anschließend einen Leasing-/Servicevertrag abzuschließen.

TOP 7 Vorberatung der Fraktionsanträge

Wirtschaftsförderung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie
- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen **IX/1541**

E-Learning - Abfrage der Endgerätebedarfe
- Antrag der CDU-Ratsfraktion **IX/1543**

Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gastronomiebetriebe
aufgrund der Corona-Krise
- Antrag der BFS-Ratsfraktion **IX/1544**

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung neu in die Tagesordnung aufgenommen.

Für die B'90/Die Grünen-Fraktion erläutert Herr Meyer, für die CDU-Fraktion Herr Poggel und Herr Bette sowie für die BFS-Fraktion Herr Ewers die jeweiligen zur Tagesordnung der kommenden Ratssitzung am 25.06.2020 stehenden Fraktionsanträge.

Zum CDU-Fraktionsantrag "E-Learning - Abfrage der Endgerätebedarfe" berichtet Herr Halbe aus der Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport, Soziales und Kultur am 10.06.2020 und teilt mit, dass ein Fragebogen zur Abfrage des Bedarfs bereits unterwegs sei. Rückmeldungen seien bereits von zwei Grundschulen da. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung bis zur Ratssitzung eine Datengrundlage liefern könne.

In der anschließenden Diskussion werden die Meinungen der Fraktionen zu den drei Anträgen ausgetauscht.

Für die UWG-Fraktion signalisiert Herr Wiese Zustimmung zum BFS-Fraktionsantrag. Zum CDU-Fraktionsantrag unterstreicht er, dass eine zeitliche Geschwindigkeit von Nöten sei und gibt aus der Praxis zu bedenken, dass die Abfrage nicht mehr als eine Bestandsaufnahme sei. Wichtig sei, das Thema konzeptionell zu bedenken und z. B. auch einen Raum für die Förderung von Schülern bildungsferner Familien zu schaffen. Herr Eickelmann ergänzt, dass die UWG-Fraktion dem Antrag auf Förderung der Digitalisierung von Schulen viel abgewinnen könne. Zum Antrag der B'90/Die Grünen-Fraktion habe er noch keine abschließende Meinung, er tendiere aber dazu, dem Antrag nicht zu folgen. Es seien noch viele Fragen offen, die Herr Eickelmann anschließend in einem Fragenkatalog aufführt.

Herr Poggel erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Antrag der B'90/Die Grünen nicht folgen werde. Zum einen sei dies eine bundesweite Aktion und er habe Zweifel, ob das in Schmallenberg wie in Großstädten wirke. Zum anderen sei er der Meinung, dass das Geld für eine Förderung von Schulkindern besser ausgegeben sei.

Für die SPD-Fraktion führt Herr Rötze zum B'90/Die Grünen-Antrag aus, dass die Wirtschaftsförderung auch dadurch erreicht werden könne, wenn die Bürger in die Schmallenberger Geschäfte einkaufen gehen würden und sich nicht alle Einkäufe über die Post zuschicken lassen würden. Herr Müller erklärt, dass die SPD-Fraktion den CDU-Fraktionsantrag unterstütze. Es sei sinnvoller das Geld in die Bildung zu stecken als 100 € mit der Gießkase zu verteilen.

Für die B'90/Die Grünen-Fraktion erklärt Herr Meyer Zustimmung zu den Anträgen von CDU-Fraktion und BFS-Fraktion.

Herr Halbe fasst zusammen, dass er Zustimmung zu dem CDU-Fraktionsantrag vernehme und regt an, nach Rücklauf der Bedarfsabfrage diese Ergebnisse bis zur Ratssitzung in einen Beschlussvorschlag einmünden zu lassen. Des weiteren schlägt er mit Blick auf die heutige

Diskussion vor, über die Anträge von B'90/Die Grünen-Fraktion und BFS-Fraktion im Rat abstimmen.

Herr Bette erklärt, dass in seinen Ausführungen zur Erläuterung des CDU-Fraktionsantrags zwei Überlegungen enthalten seien und zwar die konzeptionelle Umsetzung und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln. Da er in der heutigen Diskussion Einvernehmen vernommen habe, stelle sich die Frage, den CDU-Fraktionsantrag zu erweitern.

Herr Halbe führt aus, dass er die Diskussion im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur anders verstanden habe und zwar so, dass die Ausstattung der Schulkinder mit Endgeräten mit dem "Digitalpakt Schule" zusammengeführt werde, damit alle Schüler über entsprechende Endgeräte verfügen. Es gehe um zwei Dinge. Das andere sei die Mittelbereitstellung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Herr Poggel legt dar, dass großes Einvernehmen zum Antrag der CDU-Fraktion bestehe. Es gehe um einen Auftrag an die Verwaltung, eine schulweite Abfrage der Ausstattungssituation der Schmallenberger Schulkinder zu initiieren. Alles weitere seien längerfristige Dinge.

Herr Halbe erklärt abschließend, dass die Verwaltung in der kommenden Ratssitzung über den Rücklauf der Schulen zur Bedarfsabfrage berichten werde und ggf. das Beschaffungsergebnis dargestellt werden könne. Der zweite Part wäre dann der Ausblick auf den "Digitalpakt Schule".

TOP 8 Bericht der Verwaltung

TOP 8.1 Änderungen im Kommunalwahlrecht

Herr Halbe informiert, dass durch das Gesetz zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020 vom 29.05.2020 verschiedene wahlrechtliche Vorschriften und Termine geändert worden seien, die sich auf die Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin und der Vertretung der Stadt Schmallenberg am 13. September 2020 auswirken. Die Änderungen betreffen für die Stadt Schmallenberg im Einzelnen:

- Der Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge beim Wahlleiter der Stadt Schmallenberg wurde vom 16.07. auf den 27.07.2020, 18.00 Uhr, verlegt. Bis zu dieser Ausschlussfrist müssen alle Wahlvorschläge vorliegen.
- Der bisher geplante Termin für die Sitzung des Wahlausschusses (23.07.2020) zur Zulassung der Wahlvorschläge kann aus diesem Grund nicht gehalten werden. Die Sitzung wird voraussichtlich am 30.07.2020 stattfinden.
- Die Grenze für mit einem Wahlvorschlag ggf. einzureichende Unterstützungsunterschriften wurde auf 60% der ursprünglichen Anzahl gesenkt. Das bedeutet, dass für einen Wahlvorschlag zur Bürgermeisterwahl 114, für eine Reserveliste 13 und für einen Wahlvorschlag im Wahlbezirk 3 Unterstützungsunterschriften einzureichen sind.
- Die Wahlbenachrichtigungen können frühestens Ende der zweiten Augustwoche zugestellt werden. Das Wahlbüro im Rathaus zur Möglichkeit der Briefwahl öffnet dann voraussichtlich am 17. August 2020.

TOP 9**Verschiedenes****TOP 9.1 Digitalisierung der Verwaltung**

Herr Eickelmann nimmt Bezug auf die Beratung zu TOP 7 ö. T. zum Thema Digitalisierung von Schulen. Seine Frage sei, was mit der Digitalisierung der Verwaltung und des Rates und der Ausschüsse sei. Während der Corona-Pandemie habe es Telefon- und Online-Konferenzen gegeben. Nun sei die Frage, wie zukünftig die digitale Kommunikation mit den Bürgern aufrechterhalten werden könne. Er habe den Eindruck, dass das zögerlich vonstatten gehe und deshalb die Frage, ob die Verwaltung Pläne habe, die Digitalisierung zügiger voran zu treiben.

Herr Halbe berichtet, dass die Verwaltung das neue Bürger-Service-Portal auf die Internetseite eingestellt habe. Dort werde eine Vielzahl von Bürgerservices online angeboten. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Verwaltung viele Fachverfahren habe und dort sei man auf eine großflächige Weiterentwicklung angewiesen, z. B. im Bereich Baugenehmigungen. Im Moment erfolge eine Zentralisierung auf Landesebene, der die Stadt Schmallenberg folgen werde. Diese müsse aber abgewartet werden. Die Verwaltung arbeite sehr intensiv an diesem Mammutprogramm. Jedes Ausschussmitglied, das Interesse habe, sei herzlich eingeladen zu einem Austausch mit den Fachleuten in der Verwaltung.

In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Halbe, dass er hinsichtlich der digitalen Ratsarbeit davon ausgehe, dass in der nächsten Wahlperiode alle Ratsmitglieder digital arbeiten. Zur Weiterentwicklung des Ratsinformationssystems regt er an, dass Vertreter der Fraktionen zu einem Workshop zusammenkommen.

TOP 9.2 "Funklochjagd" des Verkehrsministers

Herr Dr. Schütte führt aus, dass der Verkehrsminister die "Funklochjagd" eröffnet habe und fragt, ob das auch ein Thema für die Stadt sei. Als Anregung sei daher seine Frage, ob sich die Stadt darum kümmern solle.

Herr Halbe teilt mit, dass er die Ortsvorsteher und Bezirksausschussvorsitzenden gebeten habe, Funklöcher in ihrem jeweiligen Bereich festzustellen und der Verwaltung mitzuteilen. Der Rücklauf sei gut gewesen. Die von den Ortsvorstehern und Bezirksausschussvorsitzenden markierten Karten seien an Vodafone geschickt worden. Eine schwierige Frage sei jedoch, herauszubekommen, wer wo was baue und wo noch Platz für eine öffentliche Gesellschaft sei. Klar sei, dass die Netze benötigt werden. Und die Versprechen seien groß. Die Stadt solle alles tun, damit die Funkversorgung funktioniere. Abschließend kündigt Herr Halbe einen Sachstandsbericht an die Fraktionen an.

TOP 9.3 Geplanter Kreisverkehr in Gleidorf

Herr Eickelmann spricht einen Zeitungsartikel in der Westfalenpost bezüglich der Planungen für einen Kreisverkehr in Gleidorf an, mit dem die B 511 und B 236 verbunden werden sollen. Verstanden habe er jedoch nicht, warum der Landesbetrieb Straßen.NRW dabei nicht erwähnt worden sei. Er erinnert an die Diskussion zum Kreisverkehr in Fleckenberg, bei der die Verwaltung auf den Landesbetrieb Straßen.NRW verwiesen habe. Er fragt, wer die Hoheit über die Schmallenberger Maßnahmen habe.

Herr Halbe antwortet, dass dies der Straßenbaulastträger sei und das sei bei Bundesstraßen der Landesbetrieb Straßen.NRW. In Gleidorf mache der Landesbetrieb Straßen.NRW die

Kreuzung und auf dem weiteren Weg müsse die Stadt dann mit Fördermitteln bauen. Derzeit sei man in Gleidorf in einer sehr frühzeitigen Phase.

Herr Heuel berichtet, dass die Kreuzung in Gleidorf mit zwei Bundesstraßen der belebteste Bereich in der Stadt Schmallenberg sei. Dies sei nun ein erster Schritt, ein Anfang. Der Zeitungsbericht sei etwas verwirrend gewesen. Es sei nicht so, dass dort nächstes Jahr ein Kreisverkehr gebaut werde.